

Treffen mit DB in Hammerbrook am 29.03.2018

Anwesend von DB:

Herr Henry Lenk (Projektleiter / Planfeststellung (I.NG-N-H)), Herr Goetze (Referent Kommunikation Großprojekte (I.NG-N-R)), Herr Nicolai (Projektingenieur (I.NG-N-H)), Herr Lorenzen

Anwesend aus der Nachbarschaft Diebsteich:

Ariane Flatken (Isebekstraße), Sven Lewerentz (Schleswiger Straße)

Bauphasen:

Ab Mai / bis spätestens August Verlegung des 110 KV-Kabels Schleswiger Straße / Bahndamm / Plöner Straße (Bauzeit geschätzt 4-8 Wochen). Bis August keine lauten Arbeiten am Bahnhof.

Momentan Munitionserkundung, Leitungsumverlegungen, Vorbereitung der Baueinrichtungsflächen, Ausschreibung der ausführenden Bauunternehmen

August / September 2018 Baubeginn S-Bahn für ca. 2 Jahre

- Post-Trog wird verfüllt (vstl. erst ab Mitte Oktober)
- Der Rückbau der S-Bahn wird nur tagsüber vorgenommen
- Die neuen S-Bahn-Bahnsteige werden sich ein paar Meter weiter östlich befinden
- Baustellenverkehr für S-Bahn kommt über öffentliche Straßen (Große Bahnstraße) und eine Rampe
- Ein Ausweichgleis wird westlich der bestehenden Gleise gebaut, bevor mit dem Rückbau der S-Bahn begonnen werden kann. Details zum Schienenersatzverkehr noch nicht bekannt – wird vom HVV erarbeitet und Anfang 2019 feststehen.
- Fußgängertunnel wird vermutlich während der gesamten Bauzeit gesperrt sein. Querung während der gesamten Bauzeit über Tunnel Plöner Straße

Herbst 2020 Baubeginn Gleis 7 / 8 – Westseite an Schleswiger Straße

Einrichtung einer Baustraßenzufahrt mitten durch das Café Buena Vista / Kleingärten direkt am Bahngelände. Schleswiger Straße dient ein Jahr als Baustellenzufahrt (bis Herbst 2021). Zum Ende der Arbeiten dieses Abschnitts wird die Lärmschutzwand errichtet.

Es wird eine 5 Meter hohe Lärmschutzwand errichtet (2021), an deren Gestaltung der Bezirk mit bestimmt. Die Bäume am nördlichen Bahndamm (bis ca. Höhe Effektiv-Team) werden definitiv gefällt. Weiter südlich bleiben die Bäume im unteren Bereich des Bahndamms erhalten. Im oberen Bereich wird gefällt um Abstand zur Wand herzustellen. Es ist keine Begrünung der Wand vorgesehen. Es werden Büsche im nördlichen Bereich vor der Wand gepflanzt. Es muss ein Abstand zwischen Wand und Vegetation eingehalten werden (z.B. für die Inspektion der Wand).

Während der Bauzeit womöglich keine Parkmöglichkeiten in Schleswiger Straße, möglicherweise Einrichtung einer Einbahnstraße. In dieser Zeit Erschütterungen durch LKW.

In den weiteren Jahren jeweils ein neuer Bahnsteigabschnitt. Baustellenverkehr für diese dann nur noch über Gleise aus Norden und Süden, da kein Zugang mehr von Westen und Osten möglich.

Sonstige Details:

- Im Westen Portalgebäude mit zwei Aufzügen
- Südlicher Ausgang vom Tunnel Plöner Straße nur für S-Bahn
- Keine Lärmschutzwände in Richtung Isebekstraße
- Die Summe der Zugfahrten bleibt identisch. Eher rückläufiger Güterverkehr, weil dieser vermehrt über die Güterumgehungsstrecke laufen wird.
- Keine Info zu einer veränderten / erhöhten Zugtaktung am neuen Bahnhof. Neue S4 – wenn überhaupt – erst sehr langfristig (ab ca. 2030)
- 60% des Baustellenverkehrs über Schiene, 40% über Straße
- Während der gesamten Bauzeit Baustellenzufahrten über Harkortstraße und Lederstraße. Von dort teilweise Weitertransport über Schiene.
- Der neue Fußgängertunnel wird 16 Meter breit, davon 8 Meter für Durchgang und 8 Meter für Ladenzeile.
- Es werden von der Bahn 121 Bäume gefällt. Es sind keine Ausgleichsmaßnahmen im direkten Bahnhofsumfeld geplant. Alle Ausgleichsmaßnahmen weiter außerhalb oder per Ausgleichszahlung an Bezirk
- Aktuell wird der Bahnhof Diebsteich täglich von ca. 14.000 Ein-, Aus- und Umsteigern genutzt
- Am neuen Bahnhof wird mit ca. 20.000 – 24.000 Ein-, Aus- und Umsteigern gerechnet
- Alle Grenzwerte bezüglich Abgasen würden eingehalten. Ob es zu einer Steigerung gegenüber dem jetzigen Stand kommt, wurde nicht beantwortet.
- Bürgerinformation: Es wird Ansprechpartner für Lärm und Erschütterung geben, die den direkten Anwohnern per Postwurfsendung mitgeteilt werden. Es wird eine Infobox, ein Bürgerbüro und Bürgersprechstunden geben.
- Herr Goetze hat zugesagt, dass wir weitere Fragen im Rahmen eines neuen Treffens oder per E-Mail stellen können und die Bahn auch zu einem Termin in der Nachbarschaft kommen würde. Letzteres aber eher in einigen Monaten, wenn mehr Fragen konkret beantwortet werden könnten
- Der Autozug wird vermutlich 3-4 S-Bahn-Stationen weiter nördlich errichtet. Es gibt noch keine konkrete Entscheidung, der Verladebahnhof muss aber spätestens Ende 2023 fertig sein.
- Der Fußgängertunnel wird abschnittsweise ausgebaut.
- Jedes Jahr endet eine Bauphase mit einer Vollsperrung vom 25.12. In dieser Zeit fahren keine Züge ab Hauptbahnhof. Brücken werden in diesem Zeitraum erneuert. Keine lautereren Arbeiten zu dieser Zeit auf Höhe des Bahnhofs.
- Beginn des Hochhausbaus vermutlich ca. September 2020 (wenn S-Bahn fertig) mit Bau der Tiefgarage. Herr Götze hat angeboten, Kontakt mit den Verantwortlichen / Investor des Hochhausbaus herzustellen.

Lärm:

Es wird auch nachts und an Wochenenden gebaut. Keine Aussage zu Umfang der Nacht- und Wochenendarbeiten. Erst in ca. sechs Monaten, wenn die ausführenden Bauunternehmen feststehen (September?) kann für die kommenden zwei Jahre eine grundsätzliche Aussage dazu getroffen werden und würde uns auch mitgeteilt. Konkrete Tage würden dann aber weiterhin eher kurzfristiger bekannt gegeben. Die Regelarbeitszeit ist von 7 bis 19 Uhr. Ausnahmen sind nicht ausgeschlossen.

Bezüglich passiver Schallschutzmaßnahmen müssen sich Eigentümer nicht an die Bahn wenden. Diese würde sich an die Eigentümer der Häuser wenden, die für passive Schallschutzmaßnahmen in Betracht kommen. Ein Gutachter (der derzeit per Ausschreibung gesucht wird) würde dann

individuell in der Wohnung eine Bestandsaufnahme und Messung vornehmen. Die Info aus der Nachbarschaft, dass passive Schallschutzmaßnahmen erst zum Ende der Bauleistung geleistet würden sei falsch, es müsse nur noch gewartet werden, bis der Gutachter gefunden sei, was vor Beginn der Bauarbeiten der Fall sei.

Die Unterlagen zur Schalltechnischen Untersuchung können beim Eisenbahnbundesamt und im Bezirksamt erfragt / eingesehen werden.

Während der gesamten Bauzeit werden die durchfahrenden Züge über ein akustisches Signal angekündigt, das sich dem vorherrschenden Lautstärkepegel anpasst. Diese Signale werden eher am nördlichen und südlichen Ende des Bauprojekts erzeugt.

Während der Betriebszeit des Bahnhofs wird es weiterhin Lautsprecherdurchsagen geben.

Rammarbeiten werden z.B. für die Errichtung der Oberleitungsmasten sowie Pfähle zur Errichtung der Hilfsbrücken (Plöner Straße) getätigt.

Die Informationen basieren auf Notizen von Sven Lewerentz (Schleswiger Straße 6) an genanntem Termin. Die Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen wiedergegeben.

Dieses Protokoll stammt von der Webseite www.diebsteich.info des „Nachbarschaftsforum Diebsteich“.

Das „Nachbarschaftsforum“ trifft sich ca. monatlich zu für die Nachbarschaft relevanten Themen - zur Zeit mit dem Schwerpunkt Bahnhofsbau und Stadtteilentwicklung. Aus dem Nachbarschaftsforum heraus haben sich Arbeitsgruppen und Initiativen zu unterschiedlichen Themen entwickelt, die sich unregelmäßig treffen.

Die Termine des Nachbarschaftsforums und der Arbeitsgruppen sind auf der Webseite www.diebsteich.info einsehbar, interessierte Personen sind jederzeit willkommen.

Kontakt über info@diebsteich.info